



EUROPEAN WOMEN SHAREHOLDERS
DEMAND GENDER EQUALITY

www.ewsdge.eu

STIMMUNGSBERICHT HV BAYER AG

27.05.2015, KÖLN

Von Kivilcim Simsek

Der Saal, in dem die Hauptversammlung der Bayer AG stattfand, war nur zur Hälfte gefüllt. Nach den ersten acht Wortmeldungen antworteten der Aufsichtsrat und der Vorstand auf die bisher gestellten Fragen. In der ersten Fragerunde wurde von Rechtsanwalt Klaus Köhler, Köln, eine Frage zum Thema Frauen gestellt, und zwar, ob sich Vorstand und Aufsichtsrat Gedanken darüber gemacht haben, wie sie die Besetzung von Aufsichtsratsmandaten mit Frauen entsprechend den Vorgaben des Gesetzes umsetzen wollen. Diese Frage beantwortete der Aufsichtsratsvorsitzende Werner Wenning wie folgt: „Auf beiden Seiten sind je zwei Vertreter, so dass die Angaben des CGK erfüllt sind. Die neuen Angaben werden wir bei den nächsten AR-Wahlen entsprechend berücksichtigen.“

In der ersten Fragerunde wurden schwerpunktmäßig Fragen zum bienengefährlichen Neonicotinoide gestellt. Viele der Fragesteller waren (Hobby-)Imker. Bereits nach dieser ersten Fragerunde verließen viele den Saal und gingen Mittagessen.

In der zweiten Fragerunde wurden wir als erstes aufgerufen. Bereits als Rechtsanwältin Uta Behrens sich als Vertreterin des djB vorstellte, stöhnte eine Dame hinter uns „oh no“. Sehr viele Teilnehmer verließen zeitgleich den Saal. Auf der Seite, wo wir saßen, applaudierte so gut wie niemand. Auf der anderen Seite hörte man nur einen kurzen, eher leisen Applaus. Von anderen Teilnehmer_innen wurden wir zu unserem Thema nicht angesprochen, auch nicht, als wir bereits draußen waren, um einen Kaffee zu trinken. Zum Thema Frauenquote wurden keine weiteren Fragen gestellt. Allenfalls zum Thema Frauen und die Pille.

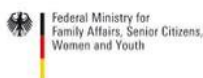
Als wir um 15.30 Uhr die Hauptversammlung verließen waren bereits sehr viele Teilnehmer, ca. die Hälfte, schon weg. Unruhen oder dergleichen gab es nicht. Vor dem Gebäude machten

Funded by:



Funded by the PROGRESS
Programme of the European Union

Co-funded by:



FINNCHAM



einige Menschen auf unterschiedliche Themen wie Umweltschutz, Moral und soziale Rechte an Hand von Plakaten auf sich aufmerksam.

Funded by:



Funded by the PROGRESS Programme of the European Union

Co-funded by:

